

Galerie m Bochum

**François Perrodin
Standing Solids**

28. April – 30. Juli 2016



Galerie **m** Bochum
Schlossstr. 1a
D-44795 Bochum

Fon +49-234-43997
www.m-bochum.com
galerie@m-bochum.com





François Perrodin

Standing Solids

28. April - 30. Juli 2016

Der 1956 geborene und in Paris lebende Künstler François Perrodin präsentiert neue Arbeiten in der Galerie m Bochum. Perrodin, der zuletzt 2014 mit monochromen Wandobjekten zu sehen war, zeigt in der aktuellen Ausstellung Standing Solids skulpturale Arbeiten, die als Einzelwerke konzipiert, gemeinsam jedoch als ortsspezifische Rauminstallation entwickelt wurden.

Die in der First Gallery zu sehenden monochrom weißen Skulpturen sind, wie das gesamte Œuvre François Perrodins, strikten Regeln der Gestaltung unterworfen: das Konzept des Künstlers beruht auf genauen Berechnungen, die das proportionale Verhältnis der Formen seiner Skulpturen bestimmen. Der Ausgangspunkt ist immer eine geometrische Grundform, die der Künstler nach diesem berechneten System modifiziert und daraus eine Vielzahl von Variationen zu finden versucht.

Auch die in Bochum ausgestellten Skulpturen basieren auf einem gemeinsamen Grundkonzept: Die Form der vier Würfel variiert Perrodin mit vier festgelegten Einschittsgrößen, die wechselnd kombiniert werden. Dabei beziehen sich die einzelnen Körper unmittelbar aufeinander, denn alle Ecken werden von der gegenüberliegenden Skulptur gespiegelt. Infolgedessen ergibt sich innenliegend zwischen den vier Arbeiten ein quadratisch definierter Raum. Zudem sind die Arbeiten im Ausstellungsraum zentriert positioniert, wodurch der Künstler die Wirkung des Raumes verändert und seine quadratischen Form bewusst macht.

Perrodin interessiert sich für die Sehgewohnheiten des Betrachters, die einem Reflex der Harmonisierung, der Ordnung und der Kategorisierung folgen und die scheinbar asymmetrischen Plastiken in eine Symmetrie zu bringen versuchen.

Mit den Skulpturen der Werkgruppe Standing Solids thematisiert François Perrodin in der für ihn typischen minimalistischen Formensprache Ortspezifität, Proportion und Asymmetrie, Serialität und Variationsreichtum.

François Perrodin

* 1956 in Sainte Claude, Guadeloupe
Lebt und arbeitet in Paris



François Perrodin lehrt Malerei an der École Européenne Supérieure d'Art de Bretagne in Rennes. Er ist Mitbegründer und Verantwortlicher für das Magazin Pratiques und verfasst selbst kunsttheoretische Texte.

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl):

- 2014 Antje Dorn | François Perrodin, Galerie m Bochum
- 2013 Fréquentables, MAMCO, Geneva, Schweiz
in: Cycle Des histoires sans fin, séquences automne-hiver, Mamco, Genf
- 2011 in: Punto, línea y curva, Centro Cultural Borges, Buenos Aires, Argentinien
- 2008 Whanki Museum, Seoul
- 2007 in: Orthodoxe-Hétérodoxe: choisir sa ligne, le 10neuf, Centre Régional d'Art Contemporain, Montbéliard
- 2005 Palacio Revillagigedo, Cajastur, Gijon
- 2004 in: Deux arcs de cercle / Neue Werkgruppen in der Sammlung, Aargauer Kunsthaus, Aarau
in: Pour un art concret, Espace de l'art concret, Mouans Sartoux
- 2003 Le 19, Centre d'art contemporain de Montbéliard
- 2000 in: Art Concret, Espace de l'art Concret, Mouans-Sarthoux
- 1999 Musée de Grenoble, Grenoble
- 1997 in: Fort!Da!Cooperation, Villa Merkel, Esslingen
in: Made in France, Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris
in: L'avarice, Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris
- 1996 Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen; Saarland Museum, Saarbrücken; Kunstmuseum, Ahlen; Stiftung für Konstruktive und Konkrete Kunst, Zürich, Schweiz

Mehr Informationen über François Perrodin:

www.m-bochum.com/perrodin
www.perrodin.online.fr